



Abschied von Hellengerst nach 33 Jahren – plötzlich und völlig unerwartet

Wie die Jahre zuvor hatte Manuela Winkler im Dezember 2017 die Belegung unseres Ferienhauses in Hellengerst geplant. Die meisten Wochenenden und auch die ein oder andere Woche waren mit festen Buchungen belegt. Doch es sollte ganz anders kommen.



Gesamtansicht des Hofes von Familie Immler mit unserem Ferienhaus vorne links

Ernst Manet hat nachfolgend die Ereignisse zusammengefasst:

Als die Naturfreunde Giengen 1984 ein Ferienheim im Allgäu für die Nachfolge von Schnait suchten, wurde man in Hellengerst fündig. In vielen Arbeitsstunden wurde das ehemalige Wohnhaus der Familie Immler zu einem Ferienheim umgebaut. Der Mietvertrag wurde zum 15. November 1984 abgeschlossen. Ab dem Frühjahr 1985 konnten die ersten Gäste einziehen. Von nun an wurde das Haus von den Mitgliedern stets gut frequentiert.

Als am 14.06.2018 ein Brief von Frau Immler eintraf, dass ab sofort das Haus nicht mehr genutzt werden darf, konnten wir es kaum glauben.

Was war der Hintergrund?

Nach einem Brand in einem Ferienhaus im Allgäu sind mehrere Gäste gestorben. Aus diesem Grund hat das Landratsamt alle Ferienhäuser nach den neuesten Brandschutzbestimmungen überprüft. Deshalb wurde eine Vielzahl der Ferienhäuser und Almhütten im Allgäu mit sofortiger Wirkung geschlossen. Frau Immler hat sofort einen Gutachter eingeschaltet, um eine Genehmigung zur Weitervermietung zu erhalten. Leider müssen sehr viele Umbaumaßnahmen durchgeführt werden, welche den Kostenrahmen der Familie Immler sprengen würden.

Frau Immler hat uns die Kündigung des Mietvertrages angeboten, welchen wir nach einer Bespre-

chung mit der Familie Immler am 16.07.2018 angenommen haben.



NaturFreunde in der guten Stube

Jeder der in den letzten 34 Jahren in Hellengerst war, hat bestimmt schöne Erinnerungen mit nach Hause gebracht. Wir sind froh, dass in dieser Zeit nichts passiert ist und alle wieder gesund heimgekehrt sind.

Wir müssen in nächster Zeit das Ferienheim räumen. Wenn jemand noch Erinnerungsstücke in Hellengerst hat, der soll sich umgehend beim Vorstand, oder bei Manuela Winkler melden. Auch werden Helfer gesucht, die uns bei der Räumung unterstützen.



Wolfgang Junginger beim Holz einlagern – Familie Immler beobachtet das Geschehen

Wir können uns nur noch bei der Familie Immler für die stets freundschaftliche und gute Zusammenarbeit bedanken.

Fotos auf dieser Seite: Manfred Hieber

NaturFreunde mit dem Planwagen durchs Donaumoos

Nachdem wir beim Besuch der Umweltstation mooseum im vergangenen Jahr erfahren hatten, dass es auch die Möglichkeit gibt das Moos mit einem Planwagen zu erkunden, hatte Wigand Ostrowski die Organisation übernommen und die Planwagenfahrt in unser Jahresprogramm aufgenommen. 25 Teilnehmer folgten der Einladung.

Mit Herrn Wilhelm Rochau, 1.Vorsitzender des Fördervereins mooseum, ging es mit dem Planwagen durchs Gelände und den Auwald. Am Gehege der Wildpferde und der Hochlandrinder wurde Halt gemacht und der Aufbau des Moores erklärt.



Im Planwagen

Von der Plattform eines Aussichtsturmes konnte man das ganze Moos sehen. Leider waren Wild und Vögel wetterbedingt versteckt geblieben.



Wilhelm Rochau informiert auf dem Aussichtsturm



Rinder im Moos

Ein tolles Erlebnis ging bei Kaffee und Kuchen zu Ende. Herr Rochau verabschiedete uns mit einem von ihm selbst verfassten Gedicht:

Die Bedrohung unserer Schöpfung Erde

von Wilhelm Rochau

Die Erde, uns're Welt ist schön,
wir können jeden Tag die Wunder selber seh'n.
Schau'n wir bei Nacht zum Himmelszelt,
dort sehen wir die schöne Sternenwelt.

Ganz wunderbar ist uns're Erde unten,
doch manchmal machen wir ihr große Wunden.
Wenn wir nun zuseh'n, was verändert wird,
kommt uns manch Zweifel, der verwirrt.

Nicht nur ins Weltall greift der Mensch schon ein,
schickt Satelitten aus, mal groß, mal klein.
Zum Mars, zum Mond, zu andern Sternen
sendet der Mensch Raketen in die Himmelsfernen.

Auch Mutter Erde wird geschunden und geplagt.
Bald niemand mehr nach Gottes Schöpfung fragt.
Der Mensch verändert draußen in der Flur
ganz ohne Rücksicht auf den Keislauf der Natur.

Wie vielen Pflanzen, Tieren und Geschöpfen,
wird Lebensraum genommen, oft von klugen
Köpfen?

Sie müssen leiden, das ist keine Frage,
können sich bei Menschen nicht beklagen.

D'rum sollte jetzt die Menschheit nun beginnen
und sich auf's Wunder "Erde" neu besinnen.
Nicht nur nach Wirtschaft, Fortschritt entscheiden,
sondern manch Eingriff in die Natur vermeiden.

Wenn wir nun spüren, das Klima sich verändert
und von Flutwellen manch Landstrich kentert,
dann ist es Zeit, dass wir langsam begreifen,
wir leben nur auf einem kleinen Schöpfung-
streifen.

Wir gratulieren

Diese Rubrik war in den letzten Jahren fester Bestandteil unserer NaturFreunde Info. Wir hatten aber von unseren Mitgliedern nie die ausdrückliche Genehmigung eingeholt, die uns anvertrauten Mitgliederdaten für diese Veröffentlichung zu verwenden. Um hier nicht gegen Datenschutzregeln zu verstoßen, werden wir es ab sofort unterlassen im Voraus die runden Geburtstage zu veröffentlichen. Selbstverständlich wird auch weiterhin im näheren Umkreis ein Vorstandsmitglied bei besonderen Geburtstagen die Glückwünsche des Vereins überbringen.

Wenn wir dann bei den Geburtstagsbesuchen die Erlaubnis erhalten im „Blättle“ darüber zu berichten, so können wir es ja im Nachhinein tun.

An dieser Stelle – ohne Namensnennung - die besten Glückwünsche an die NaturFreunde, die in den nächsten Monaten einen runden Geburtstag feiern.

Mir schwätzt schwäbisch - Folge 3



Inge Ostrowski hat in ihrem Schatzkäschtle gegruschtelt und noch weitere schwäbische Ausdrücke gefunden, die wir natürlich gleich weiterverbreiten müssen:

Klapf	großer Dreckspritzer an einem Kleidungsstück
Biche	angetrockneter Schmutz
Stiabr	Regenschauer
Schäpper	dichtes Kopfhaar oder frisch geschorene Schafwolle
Suirle	eitriger Pickel
Beasale	kleine Wunde
Noatfiedla	ungeduldiger Mensch
Botts chamber	Nachttopf
Brommhommaler	Hummel
hornigla	wenn kalte Finger oder Zehen wieder warm werden

**Liegt Schnea auf am Glender
isch Wender
liegt`s Glender em Schnea
nao isch`s hee
liegt`s Glender onder `m Schnea
war`s em Sommer scho hee**

**De schwäbische Mädla send älle schea
ausser halt de wiaschde**

Wanderwoche in Maria Alm

Die Köflacher Naturfreunde planen jedes Jahr eine Wanderwoche. Bei der Wanderwoche in Maria Alm haben sich acht unerschrockene Giengener Naturfreunde angeschlossen. Die gut organisierten Wanderungen waren für fast jeden geeignet. Mit dem Bus aus Köflach fuhren die Teilnehmer zum Ausgangspunkt und wurden am Ziel wieder abgeholt. Sollte jemand die Kondition verlassen, hatte er die Möglichkeit vorzeitig ins Tal abzustiegen um mit den öffentlichen Bussen nach Maria Alm zurückzukehren. Auch war eine Gruppe dabei, die anspruchsvollere Wanderungen unternommen hat. Wer sich nicht gut fühlte konnte eine leichtere Wan-

derung im gleichen Gebiet unternehmen. Es war keiner verpflichtet jeden Tag mitzuwandern. So konnte man sich im Hotel die Zeit vertreiben, Maria Alm anschauen, oder mit dem Bus nach Saalfelden fahren. Auch kleinere Spaziergänge in der wunderschönen Landschaft wurden unternommen.



Auf Wanderung bei Maria Alm

Bei den Übernachtungspreisen war eine Halbpension dabei. Das Essen war sehr gut. Während dem reichhaltigen Frühstücksbuffet konnten die Teilnehmer aus drei verschiedenen Essensvorschlägen ihr Abendessen aussuchen.

Auch war eine Hochkönigkarte im Preis mit inbegriffen. Mit der Hochkönigkarte konnten die Seilbahnen und Sessellifte, sowie die öffentlichen Busse in der Region benutzt werden. Somit konnten auch Fußkranke einige Höhenmeter bewältigen.

Leider muss auch hier die Natur dem Kommerz weichen. Oberhalb von Maria Alm war eine riesige Baustelle. Hier wird eine FIS Rennstrecke gebaut, sowie eine neue Seilbahn, damit die Skifahrer auch leichter die Anlage nutzen können.

Am Dienstagabend war die Möglichkeit einen Heimatabend in Maria Alm zu besuchen. Mit Volksmusik, Tanzeinlagen der Landjugend, Schuhplattler und Goiselschnalzer war auf dem Marktplatz einiges geboten.



Essen und Trinken kamen natürlich auch nicht zu kurz

Am Abend und am späten Nachmittag war täglich genügend Zeit die Freundschaft zu pflegen und sich auszutauschen. An einem Bunten Abend war eine tolle Stimmung und die Teilnehmer konnten sich als Musikanten beweisen. Es war auch die Gelegenheit um sich beim Wanderführer und bei den Köflacher Naturfreunden für die gute Organisation zu bedanken.

Nach 6 Tagen Sonnenschein und gutem Wanderwetter war der Freitag verregnet. So entschloss man sich kurzfristig mit dem Bus nach Zell am See zu fahren. Jeder konnte auf eigene Faust den Ort erkunden, bis man wieder mit dem Bus zurück nach Maria Alm fuhr.

Am Samstag fuhr man mit dem Bewusstsein nach Hause, eine wunderschöne Woche mit den Köflacher Naturfreunden verbracht zu haben.



Obfrau der Köflacher NaturFreunde Hilde Fink und Heimo

Wie mir Heimo am Stadtfest mitgeteilt hat, hat es den Köflachern so gut gefallen, dass sie im nächsten Jahr voraussichtlich wieder eine Wanderwoche in Maria Alm planen und auch die Giengener NaturFreunde wieder zur Teilnahme einladen werden.

Ernst Manet

ZUSAM - Lädle für Menschen mit einem kleinen Geldbeutel

Die Frauengruppe hat im Juli das ZUSAM-Lädle besucht und Pfarrer Frieder Hartmann eine Spende über 500 € übergeben. Das wurde natürlich freudig mit großem Dank entgegengenommen

Pfarrer Hartmann gab den NaturFreunde-Frauen interessante Informationen und einen guten Einblick in die Arbeit des ZUSAM-Lädles.

In Giengen gibt es keinen „Tafelladen“. Darum hat die Evangelische Kirchengemeinde Giengen ein „Lädle“ eröffnet für Menschen, die Transferleistungen erhalten. Das Lädle arbeitet eng mit dem Tafelladen in Heidenheim zusammen. ZUSAM steht für

„Zucker, Salz und Mehr“, wobei mit „Mehr“ Begegnungen und Gespräche bei einer Tasse Kaffee gemeint sind.

ZUSAM heißt aber auch, dass das Lädle nur helfen kann mit günstigen, haltbaren Lebensmitteln, wenn alle zusammenstehen und viele Spenden eingehen. Jede Woche kaufen mehr als 100 Menschen ein, oft für eine nicht kleine Familie. Das ZUSAM-Team braucht Spender, damit es Menschen mit einem kleinen Geldbeutel helfen kann.



Inge Ostrowski bei der Spendenübergabe an Pfarrer Hartmann

Die Frauengruppe der Giengener NaturFreunde

In der Vereinschronik können wir seit 1982 eine Frauengruppe nachweisen. Traf man sich anfangs noch zum Basteln, Kegeln und zu kleinen Wanderungen, so wurde das Spektrum gemeinsamer Freizeitgestaltung immer breiter. Bald standen Basarveranstaltungen auf dem Programm. Viele kulturelle Veranstaltungen, Tagungsbesuche und die Beschäftigung mit sozialen und Frauenthemen hatte die Gruppe in den zurückliegenden Jahren im Programm. Nicht zu vergessen der alljährliche Kuchenverkauf der Frauengruppe bei der Maifeier im Hasenloch. Mit dem Erlös werden regelmäßig soziale Einrichtungen mit Spenden bedacht.

Inge Ostrowski hat die Gruppe schon seit vielen Jahren geleitet und teilt uns jetzt leider mit, dass sie eine Nachfolgerin sucht und nächstes Jahre die Leitung der Gruppe beenden will.

Wer hat Lust und kann sich vorstellen bei den NaturFreunden in der Frauengruppe mitzuarbeiten oder sogar die Gruppe leiten?

Wir würden uns freuen, wenn sich beim Vereinsvorstand oder bei Inge Ostrowski interessierte Frauen melden würden.

Besuch der „AMSEL“-Gruppe im Hasenloch

Mit etwas weniger Teilnehmer als in den Vorjahren war die AMSEL-Gruppe Anfang Juli Gast bei der Frauengruppe zu Kaffee und Kuchen im Hasenloch.

Die Gruppe kommt immer sehr gerne und fühlt sich sehr wohl. Die guten Kuchen wurden wieder sehr gelobt und es wurde dankbar davon Gebrauch gemacht. Bei netten Gesprächen verlief der Nachmittag sehr harmonisch.



Die Amsel-Gruppe zu Gast im Hasenloch

AMSEL ist das Kurzwort für **A**ktion **M**ultiple **S**klerose **E**rkrankter **L**andesverband.

Schon seit 1992 setzen sich die Frauen der Naturfreunde Ortsgruppe Giengen für die Belange der "Amsel" Gruppe Heidenheim ein, in der an Multipler Sklerose Erkrankte und deren Angehörige organisiert sind. Viele Male wurden die Mitglieder des Verbandes in das Hasenloch eingeladen. An diesen Treffen wird auch über das Wirken des Verbandes diskutiert, der 1974 von den Multiple Sklerose Erkrankten gegründet wurde. Die Ziele des Verbandes sind Aufklärung über die Krankheit, der Einsatz für eine verbesserte Versorgung und Rehabilitation, das Eintreten für soziale Hilfestellungen und mögliche Therapien.

Winteröffnungszeiten im Hasenloch – Neue Hausdienstteams gesucht

Der Hausverwaltungsverein Hasenloch informiert über die geänderten Öffnungszeiten in den Wintermonaten November 2018 bis Februar 2019. An Sonn- und Feiertagen wird das Haus erst um 13:00 Uhr geöffnet. Das soll unsere Hausdienste entlasten, die im Winter schon relativ früh anheizen mussten um eine angenehme Temperatur in die Stube zu bekommen und dann aber oft stundenlang ohne Gäste herumsaßen.

Bei den Hausdienstteams hören immer wieder welche auf, so dass wir auch für die Jahresplanung 2019 neue Helfer benötigen. Wer hat Lust mitzumachen?

Interessenten können sich mit Wolfgang Junginger Telefon 21398 oder wogi.junginger@gmx.de in Verbindung setzen.

Wer sich noch nicht sicher ist, kann gerne auch zusammen mit erfahrenen Hausdiensten ein „Schnupperwochenende“ absolvieren.

Konzertle der Mandolinengruppe

In den letzten Jahren bestand bei den Konzerten der Mandolinengruppe immer das Problem, dass im Hasenloch nicht genügend Platz für die Musiker und die zahlreichen Besucher war. Deshalb wurde für das diesjährige Konzertle nach einer größeren Räumlichkeit in der Stadt Ausschau gehalten.



Drangvolle Enge beim Konzertle im Hasenloch

Auch in diesem Jahr lädt die Mandolinengruppe der NaturFreunde Giengen wieder zu einem Konzertle ein:

**Samstag, 17. November um 19 Uhr,
Saal des Heilig-Geist-Zentrums,
Heilbronner Str. 2**

Es werden dabei neue und klassische Melodien zur Aufführung kommen.

Der Eintritt ist frei.

Für die Bewirtung der Gäste ist gesorgt.

Bezirksseniorentreffen in Blaubeuren

Dieses Jahr fand das Treffen bereits im Juli statt und nur sieben Giengener hatten sich daran beteiligt. Die Treffen sind immer wieder interessant, da die veranstaltenden Ortsgruppen ihre örtlichen Besonderheiten präsentieren.

Hier zwei Aufnahmen von Manfred Hieber.



Im Klosterhof in Blaubeuren



Spiegelung im Blautopf

Musikalischer Weißwurstfrühschoppen im Hasenloch mit dem *Felsenexpress*

Der Felsenexpress – ein Gruppe von Musikern, der sich früher im Gasthaus Felsen bei der musikalisch begeisterten Wirtin Lissie Drost getroffen hatten und sich deshalb den Namen *Felsenexpress* gegeben haben.

Es sind sechs Vollblutmusiker, die Welthits, Gasenhauer und unvergessliche Evergreens der 50er, 60er und 70er Jahre präsentieren. Die Besetzung mit Trompete und Saxophon sowie Akkordeon,

Schlagzeug, Bass und Gitarre garantiert beste Live-musik, ergänzt durch mehrstimmigen Gesang. Natürlich dürfen auch eine Böhmisches Polka oder ein Walzer im Programm nicht fehlen.

Hatten wir in den letzten Jahren immer ein paar Regengüsse überstehen müssen, so ließ es sich dieses Jahr bei Weißwürsten, frisch gezapftem Bier, überbackenen Briegeln oder auch Kaffee und Kuchen gut rund ums Hasenloch bis in den Nachmittag hinein sitzen.



Alle verfügbaren Bänke rund um das Hasenloch waren bei diesem beliebten Konzert besetzt

Neue Termine

Oktober 2018

Dienstag, 02.10.

Ausschusssitzung Hausverwaltungsverein

20:00 Uhr, Hasenloch

Dienstag, 09.10.

Ausschusssitzung NaturFreunde

20:00 Uhr, Fotoraum

Freitag, 12.10.

Bezirksfotogruppe

Hasenloch

Sonntag, 14.10.

Tageswanderung Immenstadt

Mittag – Kemptener-NF-Haus

NaturFreunde Langenau

07:30 Uhr Realschulparkplatz

Samstag, 20.10.

Bezirkskonferenz

10:00 Uhr NaturFreundehaus

Schnaitheim

Sonntag, 21.10.

Wanderung auf dem Albschäferweg

10:00 Uhr, Realschulparkplatz

Wanderleiter Hans Mack

Sonntag, 28.10.

Führung durch das Wasserwerk Langenau mit Erlebniswelt Grundwasser

Die Führung wird knapp 2 Std. dauern. Beginn 10.00 Uhr.

Anmeldung bis 10.10. bei Hans Mack, Tel. 5317, erforderlich.

Leitung Jutta Kolb, NaturFreunde Ulm

November 2018

Sonntag, 04.11.

Wanderung Bartholomä, Wental – Felsenmeer...

13:00 Uhr, Realschulparkplatz

Wanderleiter Helmut Bamberger

Samstag, 17.11.

Jahresprogrammplanung

15:00 Uhr, Hasenloch

Samstag, 17.11.

Konzertle der Mandolinengruppe

19:00 Uhr, Heilig-Geist-Zentrum,

Heilbronner Str. 2

Samstag, 24.11.

Hausdienstzusammenkunft mit Vesper

18:00 Uhr Hasenloch

Dienstag, 27.11.

Ausschusssitzung NaturFreunde

20:00 Uhr, Fotoraum

Dezember 2018

Dienstag, 04.12.

Ausschusssitzung Hausverwaltungsverein

20:00 Uhr, Hasenloch

Donnerstag, 06.12.

Sing- und Erzählabend

Dieter Käsmeyer und Peter Jezek

17:00 Uhr, NaturFreundehaus

Hahnenschnabel, Heidenheim

Samstag, 15.12.

Jahresabschlussfeier

19:00 Hasenloch